

# «WACHET UND BETET»

Spiritualität, Mystik und Gebet in Zeiten politischer Unruhe

Wachet und betet (Mk 14,38) Jesus bittet die Jünger um Beistand und sie schlafen. Im Garten Gethsemane wachet und betet Jesus und ringt mit Gott. Er spricht die Worte, die er seinen Jüngern lehrte: Nicht, was ich will, sondern was du willst! (Mk 14,35). Im hohepriesterlichen Gebet bittet Jesus den Vater dass alle eins seien (Joh 17,21). «Wenn Christen miteinander beten, erscheint das Ziel der Einheit näher. Es hat den Anschein, als würde die lange Geschichte der durch mannigfache Zersplitterungen gezeichneten Christen wieder zusammengefügt, wenn sie nach jener Quelle ihrer Einheit strebt, die Jesus Christus ist. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit! (Hebr 13, 8). In der Gemeinsamkeit des Gebetes ist Christus wirklich gegenwärtig. Er betet in uns, mit uns und für uns.» (UK unum sint 22) Im Rahmen der siebten Studientage stellen wir uns die Frage: was Jesu Beten für uns? Beten bedeutet? Gemeinsam spüren wir der Tiefe von Jesu Beten nach und Fragen nach der Substanz christlicher Spiritualität, der Mystik und des Gebets aus theologischen, ekklesiologischen und politischen Sichtweisen.

An den Studientagen zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung vom 17.-19. Juni 2020 werden an drei Tagen Perspektiven zur Erneuerung von Theologie, Kirche und Gesellschaft präsentiert und diskutiert. Viele bedeutende Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche, Akademie und Gesellschaft aus dem In- und Ausland sind daran beteiligt.

Unter diesen Vorzeichen haben folgende Referentinnen und Referenten ihre Beteiligung an den siebten Studientagen zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung im Juni 2020 zugesagt:



**FRÈRE RICHARD**, geboren in Barga (bei Aarberg), besuchte das klassische Gymnasium in Langenthal. Nach der Matura lebte er ein Jahr als Freiwilliger in Taizé und trat 1979 in die Communauté ein. Er hilft bei der Gestaltung der Jugendtreffen mit, ist an der theologischen Arbeit der Communauté und der Ausbildung der jüngeren Brüder beteiligt und pflegt für die Communauté Kontakte insbesondere mit Südosteuropa.



**SILVIANNE ASPRAY** hat kürzlich ihre Promotion in Cambridge, England abgeschlossen. In ihrer Dissertation setzte sie sich mit der Metaphysik der Reformation auseinander und arbeitet nun als British Academy Postdoctoral Fellow über Nikolaus von Kues und Pico della Mirandola. Sie hat in Bern und Durham Theologie studiert, wurde 2011 zur reformierten Pfarrerin ordiniert und lebt heute zusammen mit ihrem Mann in Cambridge.



**HANS BOERSMA** ist seit 2019 als Professor am theologischen Seminar Nashotah House in Wisconsin (USA) tätig. Davor war er während vierzehn Jahren Professor am Regent College in Vancouver sowie für sechs Jahre an der Trinity Western University in Langley. Bekannt ist Boersma u.a. für seine Bücher, darunter *Seeing God: The Beatific Vision in Christian Tradition* (2018), *Scripture as Real Presence* (2017) und *Heavenly Participation* (2011). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören das katholische Denken, die Kirchenwäter sowie die geistliche Interpretation der Schrift.



**PETER BOUTENEFF** ist Professor für Systematische Theologie am St Vladimir's Orthodox Seminary. Er hat ursprünglich an der University of Oxford promoviert und ist heute Direktor des SVS Sacred Arts Initiative am St Vladimir's Seminary und setzt sich intensiv mit der Musik von Arvo Pärt auseinander. Während mehreren Jahren war Bouteneff Executive Secretary for Faith and Order des Ökumenischen Rates der Kirchen und hat sich in dieser Funktion stark für den theologischen Dialog eingesetzt.



**BARBARA HALLENSLEBEN** ist Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Universität Fribourg und Direktorin des Zentrums St. Nikolaus für das Studium der Ostkirchen. Ein zentrales Projekt von Barbara Hallensleben ist die Herausgabe der Werke von Sergij Bulgakov in deutscher, kommentierter Übersetzung. Zudem ist sie Konsultantin des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und Mitglied der Internationalen Orthodox-katholischen Gesprächskommission.



**PETER ZIMMERLING** ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Leipzig, wo er seit 2012 der erste Universitätsprediger ist. Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer, promovierte er bei Jürgen Moltmann über Zinzendorfs Trinitätslehre und habilitierte 1999 an der Universität Heidelberg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind, u.a. das Leben und Werk Dietrich Bonhoeffers, Spiritualität und evangelische Mystik, Seelsorge und Predigtlehre.



**FULBERT STEFFENSKY** hat katholische und evangelische Theologie studiert und war für 13 Jahre Benediktinermönch in der Abtei Maria Laach. Er hat seine Promotion an der Ruhr-Universität Bochum erlangt und war als Professor an der FH Köln und der Universität Hamburg sowie als Gastprofessor am Union Theological Seminary tätig. Fulbert Steffensky ist Mitbegründer des Politischen Nachgebets, einer Liturgie, welche von 1968 bis 1972 regelmässig in der Antoniterkirche in Köln gefeiert wurde. Mittlerweile ist er emeritiert und lebt im schweizerischen Luzern.



**CHRISTIANE TIETZ** ist seit 2013 Professorin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. Unter anderem setzt sie sich in ihrer Forschung schwerpunktmässig mit den Verhältnisbestimmungen von Religion und Politik, der Ökumene sowie Fragen klassischer Dogmatik auseinander. Bekannt ist Christiane Tietz u.a. für ihre biographischen Werke *Karl Barth – ein Leben im Widerspruch* (2018) und *Dietrich Bonhoeffer – Theologe im Widerstand* (2013).



**SPECIAL GUEST MARTIN SCHLESKE** ist Geigenbaumeister, Physiker und geistlicher Schriftsteller. Etwas dreissig Instrumente verlassen jährlich sein Meisteratelier. Seine Kunden sind mitunter renommierte Solisten und Konzertmeister weltweit. Vor neun Jahren erschien sein (zwischen ihm mit über 100.000 Exemplaren in 12. Auflage vorliegendes) Buch *«Der Klang – Vom unerhörten Sinn des Lebens. Sein zweites Buch, «Herzzone – Luschen auf den Klang des Lebens erreichte schon nach wenigen Wochen die Spiegel-Bestseller-Liste. Martin Schleske arbeitet mit seinen drei Mitarbeitern in einem jünger sanierten 700-jährigen Werkstatthaus im historischen Stadtkern in Landsberg am Lech.*

Diese Woche steht allen Interessierten offen und gibt Gelegenheit zur Diskussion mit den Referentinnen und Referenten. Neben den erwähnten Persönlichkeiten werden weitere erfahrene und kompetente Persönlichkeiten die Tage durch vielfältige Perspektiven bereichern (vgl. Break-out-Sessions).

Prof. Dr. F.-X. Amherdt (Universität Fribourg), Professor für Pastoraltheologie  
Dr. Barnabas Aspray (University of Cambridge)  
PD Dr. Luca Baschera (Universität Zürich), Privatdozent Praktische Theologie  
Dr. Gunda Brüske, Co-Leiterin des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz  
Prof. Dr. Christophe Chahagnet (Universität Genf), Professor für Systematische Theologie  
Prof. Dr. Monique Cuany (HET-PRO), Professorin für Geschichte des Christentums  
Prof. Dr. Mariano Delgado (Universität Fribourg), Dekan der Theologischen Fakultät und Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte  
Prof. Dr. Gilles Emery OP (Universität Fribourg), Professor für Dogmatik  
Prof. Dr. Gregor Emmenegger (Universität Fribourg), Titularprofessor für Patristik und Dogmengeschichte  
Abt Dr. Urban Federer (Kloster Einsiedeln)  
Prof. Dr. Jörg Frey (Universität Zürich), Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkt Antikes Judentum und Hermeneutik  
Bettina Gruber, Pastoralassistentin Fribourg  
Pfrn. Tania Guillaume (Universität Fribourg), Reformierte Universitätseelsorge  
Andreas Hausammann, Beauftragter für populäre Musik der ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen  
Dr. Christian Hennecke (Bistum Hildesheim), Generalvikarstrat  
Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern), Professorin für Alte Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen  
Prof. Dr. Claudia Köhli Reichenbach (Universität Bern), Privatdozentin Praktische Theologie  
Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich), Professor für Praktische Theologie  
Pfr. Jean-Baptiste Lipp, Pfarrer in Pully und Synodalrat EERV  
Christina Mönkehues-Lau, Pastoralassistentin Fribourg  
Pfr. Michel Müller (Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich), Kirchenratspräsident  
Prof. Dr. Joachim Negel (Universität Fribourg), Professor für Fundamentalthologie  
Siegfried Ostermann (Missio – Internationales Katholisches Missionswerk)  
Marianne Reiser, Lokale Kirchenentwicklung, Zürich-Seebach  
Pfr. Beat Rink, Internationaler Leiter von Crescendo und Beauftragter für Künstlerseelsorge der ev.-ref. Kirche Basel-Stadt  
Susanne Rychiger (24-7 CH), Teamleitung  
Johannes Schleicher (Zentrum Offline), Supervisor  
Prof. Dr. Benjamin Schliesser (Universität Bern), Professor für Neues Testament  
Prof. Dr. Thomas Schumacher (Universität Fribourg), Professor für Neues Testament  
Prof. Dr. Stefan Schwyzer (STH Basel), Assistenzprofessor für Praktische Theologie  
Peter Spichtig OP, Co-Leiter des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz  
Prof. em. Dr. Guido Vergauwen OP, Provinzial der Schweizer Dominikaner  
Prof. Dr. Stephan Wahle (Universität Freiburg, B.), Akademischer Oberart und Leitung Arbeitsstelle Liturgie, Musik und Kultur, apl. Professor für Liturgiewissenschaft  
Pfrn. Monika Widmer (Zentrum Offline), Pfarrerin und Exerzitienleiterin  
Prof. Dr. Matthias Zeindler (Universität Bern), Titularprofessor für Dogmatik und Leiter des Bereichs Theologie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Prisca Zurrón (Universität Fribourg), Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie

## PROGRAMM

Mittwoch, 17. Juni 2020

9:00 Uhr  
Offizielle Begrüssung  
Morgengebete mit Brüdern aus Taizé

Moderne und Spiritualität: Warum das Ende der Anfang ist

**HANS BOERSMA**

Die Moderne hat das ineinandergreifende, sakramentale Universum der Grossen Tradition durch ein atomistisches Verständnis von Realität ersetzt. Philosophisch gesehen haben wir uns weg vom Realismus hin zum Nominalismus bewegt. Dieser Vortrag zeichnet diese Entwicklung nach und reflektiert ihre geistigen und geistlichen Implikationen. Anselms Prologion verdeutlicht, was es bedeutet, wenn wir das Ende (die Gottesschau) zum Ausgangspunkt unserer Spiritualität machen.

Individualität und Gottesbeziehung: Warum wir eine neue Mystik brauchen

**SILVIANNE ASPRAY**

Die Moderne brachte eine neue Wertschätzung für die Individualität eines jeden Menschen. Diese Entdeckung des «Ichs» wurde allerdings oft als bewusste Abgrenzung des handelnden Subjekts vom Gott verstanden, als ob sich göttliches und menschliches Wirken gegenseitig ausschlossen. Dieses Referat zeigt ein alternatives, partizipatives Verständnis vom Zusammenspiel von Gott und Mensch auf, in dem unsere Individualität nicht auf Kosten unserer Gottesbeziehung geht, sondern durch diese erst ermöglicht wird.

«Durch die Fenster des dunklen Glaubens lässt Gott sich sehen.»

Nachterfahrungen, eine Chance den Glauben zu vertiefen?

**PETER ZIMMERLING**

Martin Luther und sein Zeitgenosse Johannes vom Kreuz betonten, dass Nachterfahrungen die Voraussetzung dafür sind, um die beglückende Nähe Gottes zu erfahren. Solche Widerfahrnisse haben die Aufgabe, Menschen von der Fixierung auf das irdische Leben zu lösen, um ein Sensorium für die Welt Gottes entwickeln zu können. Der Vortrag will zeigen, dass die Erfahrung der Nachtseite des Glaubens von der heutigen Tyrannei des gelingenden Lebens freimacht. Schwierigkeiten, Misserfolge und Leiden bieten die Chance, umzukehren und die Selbstverständlichkeiten des Lebens zu verändern, hinter denen sich bekanntlich die grössten Irrtümer verbergen.

MITTAGSGEBET mit Brüdern aus Taizé

14:30 Uhr  
BREAKOUT-SESSION 1

16:15 Uhr  
TALK mit Brüdern aus Taizé

19:00 Uhr  
**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**  
St. Nicolas Kathedrale Fribourg

## BREAKOUT-SESSION 1

Nr.	Thema	Referent	Ort
#1	«Wer unterm Schutz des Höchsten steht...» (Ps 91) Der trinitarische Gott als Raum des Gebets	Prof. Dr. Joachim Negel	(d)
#2	Spiritualität in «gott»loser Zeit PD Dr. Claudia Köhli Reichenbach		(a)
#3	Lob der Klage – Hiobs Botschaft an die Beter Prof. Dr. Ralph Kunz		(d)
#4	Learning to pray from the Scriptures Prof. Dr. Monique Cuany		(e)
#5	Zwischen Widerstand und Ergebung. Einige Impulse zum Umgang mit Leid und Anfechtung in praktischer Absicht Prof. Dr. Peter Zimmerling		(d/f)
#6	Prier sans cesse: vivre dans l'Esprit, jour après jour Prof. Dr. F.-X. Amherdt et Past. Jean-Baptiste Lipp		(f)
#7	Spiritualität, Gebet und Alltag bei Benedikt von Nursia Pfrn. Monika Widmer und Johannes Schleicher		(d)
#8	Christusbeziehung und politischer Widerstand: eine neutestamentliche Spurensuche Prof. Dr. Thomas Schumacher		(d)
#9	«Die Sitzung wird mit Gebet eröffnet» – welche Rolle hat das Gebet in der Kirchenleitung? Pfr. Michel Müller		(d)
#10	Segnet, die euch verfluchen: Beten zur Zeit der antiken Christenverfolgungen Prof. Dr. Katharina Heyden und Prof. Dr. Gregor Emmenegger		(d)
#11	Das Unsvater in Geschichte und Gegenwart Prof. Dr. Jörg Frey und Prof. Dr. Benjamin Schliesser		(d)
#12	Gebet als Busse: von der Notwendigkeit, sich immer wieder Gott zuzuwenden Dr. Barney Aspray und PD Dr. Luca Baschera		(d)

## Donnerstag, 18. Juni 2020

9:00 Uhr  
Morgengebete mit Brüdern aus Taizé

Gemeinsam auf dem Berg: Einheit und Spiritualität

**HANS BOERSMA**

Was ist aus dem ökumenischen Dialog geworden? Wo ist der Optimismus, der diese Bewegung am Anfang prägte? Ist das Dogma letztendlich ein Hindernis für die Einheit? Für die Kirchenwäter wird die christliche Glaubenswahrheit auf dem Gipfel des Berges erkannt. Indem die Kirchenwäter Theologie und den Aufstieg zu Gott verbinden, lehren sie, dass das Geschenk der Einheit nur zugänglich wird, wenn wir theologische Dialoge betend, in der Gegenwart des verklärten Christus, führen.

Gebet und Ökumene als «Verlustgeschäft»

**FRÈRE RICHARD**

Wer betet, verliert etwas, Zeit auf jeden Fall, vielleicht noch mehr. «Nimm mich mit und gib mich ganz zu eigen dir» – im Gebet verlor Niklaus von Flüe sich selbst an Gott. Auch Ökumene, sagte Papst Franziskus 2018 in Genf, ist ein grosses Verlustgeschäft. Er zitierte Jesus: «Wer sein Leben um merkwürdigen verliert, wird es finden.» Was folgt aus diesem Jesuswort für das Gebet und für die Ökumene?

Eine Ökumene der Busse

**PETER C. BOUTENEFF**

Maximus der Bekenner (7. Jh.) war einer der grössten Theologen der Kirche. Er wusste um die Komplexität der Theologie und die wesentlichen Unterschiede die Kirche spalten können. Doch als er gefragt wurde, warum es kirchliche Spaltungen gibt, sagte er, dass sie alle aus einem Mangel an Liebe entstehen. Könnten unsere Bemühungen um die Einheit der Kirche durch eine bussefertige Betrachtung unserer inneren Dispositionen vertieft werden? Welche innerliche und geistliche Arbeit ist noch zu bewältigen, damit die Einheit der Kirche bewahrt und aufgebaut wird?

MITTAGSGEBET mit Brüdern aus Taizé

14:30 Uhr  
Gebet als Resonanzführung – vom Erlernen einer heiligen Kunst

**MARTIN SCHLESKE**

15:45 Uhr  
EINFÜHRUNG IN VERSCHIEDENE GEBETS- UND SPIRITUALITÄTSFORMEN

19:30 Uhr  
KULTURABEND  
Konzertlesung mit Martin Schleske und Alban Beikircher

ABENDBEBET mit Brüdern aus Taizé

## EINFÜHRUNG IN VERSCHIEDENE GEBETS- UND SPIRITUALITÄTSFORMEN

Nr.	Thema	Referent	Ort	Leitung
#1	Schönheit des Glaubens durch Kunst erfahren – Living Stones		Kathedrale St. Nicolas	Prisca Zurrón (d/f)
#2	Public session on the Jesus Prayer		Eglise orthodoxe, Rue du Botzet 2	Peter Bouteneff (e/f)
#3	Zwischen NGL (Neues Geistliches Lied) und Worship – die Bandbreite des populumusikalischen Gemeindegesangs		Salesianum	Andreas Hausammann (d)
#4	«O Gott, komm mir zu Hilfe!» Stundengebet bei den Zisterziensern		Abtei Maigrauge	Gunda Brüske (d)
#5	«O Gott, komm mir zu Hilfe!» Stundengebet bei den Dominikanern		Kloster St. Hyazinth	Peter Spichtig OP (d)
#6	Play and Pray		Bürgerspital	Beat Rink (d)
#7	Lectio divina – Renewing our Practice		Universitätskapelle	Hans Boersma (e)
#8	Bibelteilen in 7 Schritten		Gewölbekeller Cordeliers Fribourg	Siegfried Ostermann (d) und Marianne Reiser
#9	Kreative Spiritualität		Ref. Kirche Fribourg	Tania Guillaume (d/f)
#10	Rosenkranz beten		Ursulinenkapelle	Guido Vergauwen OP (d)
#11	Gebet am Donnerstag		Klosterkirche Cordeliers Fribourg	Christina Mönkehues (d) und Bettina Gruber

Detailliertere Informationen zu den Nachmittagsveranstaltungen finden Sie online.

## Freitag, 19. Juni 2020

9:00 Uhr  
Morgengebete mit Brüdern aus Taizé

Reflexionen über die Rolle der Kunst im geistlichen Leben

**PETER C. BOUTENEFF**

Im Anschluss an die Konzertlesung vom Donnerstagabend wird dieser Vortrag thematisieren, wie Christus durch die Kunst und durch Schönheit in die Herzen der Menschen kam. Dostojewskis berühmter Ausspruch «Schönheit wird die Welt retten» hat viele Implikationen für eine Gesellschaft; wir werden hier über die Rolle der Kunst nachdenken, menschliche Herzen zu öffnen und Geist und Körper zu inspirieren.

Wiedererlangung der Jenseitigkeit: Über Aktion und Kontemplation

**HANS BOERSMA**

Aktion und Kontemplation bilden zusammen das christliche Leben. Obwohl das aktive Leben und das kontemplative Leben miteinander ergänzend verbunden sind, hat letzteres eine gewisse Priorität: Die Kontemplation (seligmachende Gottesschau) ist unser letztendliches Ziel. Dieser Vortrag kritisiert die unangemessene Fokussierung auf die Aktion (und auf diesseitige und weltliche Güter) in der jüngeren reformierten Theologie und in zeitgenössischen politischen Lesarten der Schrift und schliesst mit einem Plädoyer für die Wiedergewinnung der Jenseitigkeit.

«Das Gebet stiftet die menschliche Weltordnung» (Franz Rosenzweig).

Politik in der Zeit des Endes

**BARBARA HALLENSLEBEN**

Politisches Handeln «folgt» nicht einfach aus dem Gebet wie eine andere, vom Gebet unabhängige Grösse. Die Liturgie, das öffentliche Gebet der Kirche, ist der höchste politische Akt der Christen: Sie bezeugen eine politische Wirklichkeit: das Reich Gottes, und bekräftigen den wahren Herrscher der Welt: den Herrn und Erlöser Jesus Christus. In der «Fülle der Zeiten», die in Jesus dem Christus angebrochen ist, wird «Politik» zur christlichen Lebensform. In der Zeit Endes bereitet sich das Ende der Zeiten vor. Vielleicht gibt es doch eine «spezifisch christliche Ethik»? Diese wäre dann eine Ethik des Gebets, das die Weltordnung stiftet: «Betet ohne Unterlass!» (1 Thess 5,17).

MITTAGSGEBET mit Brüdern aus Taizé

14:30 Uhr  
BREAKOUT-SESSION 2

16:15 Uhr  
TALK: BETEN UND TUN DES GERECHTEN  
Fulbert Steffensky und Christiane Tietz

ABENDBEBET mit Brüdern aus Taizé

## BREAKOUT-SESSION 2

Nr.	Thema	Referent	Ort
#1	Homo orans – der Mensch als Gesprächspartner Gottes Prof. Dr. Mariano Delgado		(d)
#2	Eine Mystik des Zwischen – Notwendige Schritte auf dem Weg zu einer Spiritualität der Zukunft Dr. Christian Hennecke		(d)
#3	Christliche Spiritualität in der Klimakrise: Ökologie und Jesusnachfolge Dr. Silvianna Aspray		(d)
#4	Die Form als Stütze für einen gebrochenen Glauben Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky		(d/f)
#5	La prière de demande chez saint Thomas d'Aquin: désir humain, recherche du bonheur et participation à la providence divine Prof. Dr. Gilles Emery OP		(f)
#6	Gibt es eine reformierte Spiritualität? Prof. Dr. Matthias Zeindler		(d)
#7	Im Rhythmus der Zeit. Persönliches Beten mit dem Kirchenjahr Prof. Dr. Stephan Wahle		(d)
#8	Beten im Gottesdienst und im Alltag – Liturgie elementar Prof. Dr. Stefan Schwyzer und Prof. Dr. Ralph Kunz		(d)
#9	«Beten heisst ja nicht einfach das Herz ausschütten...» Gebet bei Dietrich Bonhoeffer Prof. Dr. Peter Zimmerling und Prof. Dr. Christiane Tietz		(d)
#10	Praying for Political Authorities: How Should We (not) Do it? Prof. Dr. Christophe Chahagnet and Prof. Dr. Peter Bouteneff		(e)
#11	Ein Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde - Inneres Leben und Solidarität Fr. Richard		(d)
#12	Über Aktion und Kontemplation in (neuen) monastischen Gemeinschaften Abt Dr. Urban Federer, Soeur von der Communauté de Grandchamps und Susanne Rychiger		(d)

## Konzertlesung

(Donnerstag, 18. Juni 2020, 19:30 Uhr)

## MIT MARTIN SCHLESKE UND ALBAN BEIKIRCHER

Zusätzlich zu seinem Vortrag, wird Martin Schleske in Begleitung von Alban Beikircher am Donnerstagabend, 18. Juni um 19:30 Uhr, eine Konzertlesung in der Aula Magna halten. Während einer Konzertlesung ergänzen sich Text und Klang in einem lebendigen Wechselspiel, wobei literarische Texte und freie Erzählungen durch den Klang einer Geige sinnlich hörbar gemacht werden.



**ALBAN BEIKIRCHER**

ist Geiger und absolvierte sein Hochschulstudium bei Prof. Joshua Epstein in Saarbrücken sowie in der Solistenklasse des Carl-Fleisch-Schülers Prof. Yrah Neaman an der Guildhall School of Music and Drama in London. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit führte Alban Beikircher durch fast alle Länder Europas. Des Weiteren war er Gast an zahlreichen Musikfestivals und spielte als Solist mit verschiedenen Orchestern. Seit 2006 ist Alban Beikircher Primarius des von ihm gegründeten Korgold Quartetts. Alban Beikircher spielt eine Violine von Martin Schleske.

Der Eintritt für die Konzertlesung ist kostenlos (kollekte).

## ECCLESIA VIATORUM – KIRCHE AUF DEM WEG

Eine ökumenische Pilgerreise vom Ranft nach Fribourg

Eine der ältesten Bezeichnungen für das Christentum war einfach «der Weg» (Apg 19,23; 24,22). Als Christenmenschen unterschiedlicher Traditionen wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen und uns diesem Weg anvertrauen. «Die Zeit der selbstsicheren Kirche, die der Weg zu kennen und alles Notige zu besitzen meint, um Menschen zu Christus zu führen, ist vorbei» (Emil Brunner). Das bewegt uns pilgernd, betend, schweigend nach Wegzeichen für unsere Kirche sowie unsere Gesellschaft ausschauzuhalten.

Vom 11. bis 16. Juni werden wir in sechs Etappen vom Flüeli Ranft nach Fribourg pilgern. Dieser Pilgerreise – auch für einzelne Stationen – können sich alle Interessierten anschliessen. Weitere Details zu den Stationen sowie eine Möglichkeit sich anzumelden folgt auf [www.kirche-auf-dem-weg.ch](http://www.kirche-auf-dem-weg.ch).

Diese Initiative wird verantwortet von Walter Dürr, Ralph Kunz, Franz Mali und Susanna Rychiger. Studierende können diese Pilgerreise als Lehrveranstaltung an der Universität Zürich und Universität Fribourg besuchen.

**HOMO ORANS – DER BETENDE MENSCH** ist ein inhaltlicher Schwerpunkt im Frühjahrssemester 2020 an der theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Das hat zur Folge, dass neben den Studientagen andere Veranstaltungen diese Thematik vertiefen und unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten:

» **«Gebet in Gemeinschaft und Gemeinde»**, 13. Februar 2020  
Der Studientag am 13. Februar 2020 ist Teil einer dreiteiligen Reihe (2019-2021) unter dem Oberthema «Betet ohne Unterlass». Organisiert und getragen werden diese Studientage vom Institut für Ökumenische Studien, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCKCH) sowie der Neupapstlichen Kirche in der Schweiz. Eingeladen sind alle, die im kirchlichen Umfeld leben und arbeiten und ökumenisch interessiert sind.

Leitung: Prof. Dr. Barbara Hallensleben (Fribourg), Pfrn. Sabina Ingold

» **Homo orans – Das Gebet im Christentum und in anderen Religionen**, 30. April – 2. Mai 2020  
Das interdisziplinäre Symposium wird vorrangig Gebetstraditionen aus dem Judentum und dem Christentum, aber auch aus dem Islam und dem (Zen-)Buddhismus in den Blick nehmen. Dabei kommen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Disziplinen (Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Germanistik, Geschichte) miteinander ins Gespräch. Diese Fachtagung mit 24 Referentinnen und Referenten steht allen Interessierten kostenlos offen. Eine Anmeldung ist erwünscht. **Programm:** [www.unifr.ch/frd](http://www.unifr.ch/frd) **Anmeldung:** [ind@unifr.ch](mailto:ind@unifr.ch)

Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Mariano Delgado (Fribourg) und Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen)

STUDIENZENTRUM FÜR GLAUBE UND GESELLSCHAFT  
Eine Tagung in Zusammenarbeit mit der Communauté de Taizé

THEOLOGIE IM DIALOG  
7. Studientage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung  
17.–19. JUNI 2020  
an der Universität Freiburg Schweiz

# «WACHET UND BETET»

Spiritualität, Mystik und Gebet in Zeiten politischer Unruhe

MIT BRÜDERN AUS TAIZÉ,  
SILVIANNE ASPRAY (UNIVERSITY OF CAMBRIDGE),  
HANS BOERSMA (NASHOTAH HOUSE),  
PETER BOUTENEFF (ST VLADIMIR'S SEMINARY),  
BARBARA HALLENSLEBEN (UNIVERSITÄT FRIBOURG),  
MARTIN SCHLESKE, FULBERT STEFFENSKY,  
CHRISTIANE TIETZ (UNIVERSITÄT ZÜRICH),  
PETER ZIMMERLING (UNIVERSITÄT LEIPZIG)  
UND VIELEN WEITEREN REFERENTINNEN UND REFERENTEN.

## VERANSTALTER

Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft, Universität Fribourg  
Institut für Ökumenische Studien, Universität Fribourg

## MITVERANSTALTER

Theologische Fakultät der Universität Bern  
Theologische Fakultät der Universität Fribourg  
Theologische Fakultät der Universität Genf  
Doktoratsprogramm «De civitate hominis», Universität Fribourg  
A+W – Aus- und Weiterbildung der reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer in der Deutschschweiz  
HET Pro – Haute Ecole de Théologie  
IGW – Institut für Gemeindeforschung  
Weiterbildung, Zürich / Aarau / Burgdorf  
Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz  
Campus für Christus  
Collegium Emmaus  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Freiburg Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg Stadt und Umgebung  
Landeskirchliche Gemeinschaft Jahu, Biel  
Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau  
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt  
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich  
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Reformierte Landeskirche Aargau  
Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)

## PARTNER

Adoray  
Anima Una  
AlBeT – Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie  
Bildungszentrum Biemering  
Evangelisches Studienhaus Moerhof, Riehen/Basel  
EGW – Evangelisches Gemeinschaftswerk  
ISTL International – Internationales Seminar für Theologie und Letterschaft, Zürich/Spiez  
Landeskirchen-Forum (LKF)  
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk  
tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau  
TDS Aarau- HF Kirche und Soziales  
STH Basel  
TSC – Theologisches Seminar St. Chrischona  
VBG – Vereinigte Bibelgruppen Schweiz

## TAGUNGSGORT

Université de Fribourg  
Site Miséricorde, Aula Magna  
Avenue de l'Europe 20  
1700 Fribourg

## KONTAKT

Universität Fribourg  
Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft  
Avenue de l'Europe 20  
1700 Fribourg  
Tel: +41 26 300 74 25  
E-Mail: [glaubeundgesellschaft@unifr.ch](mailto:glaubeundgesellschaft@unifr.ch)

